

## Vorlage Stadtparlament

Datum 2. Mai 2023  
Beschluss Nr. 2739  
Aktenplan 513.45.17 Reservoir Menzlen

### Teilabbruch und Sanierung Reservoir Menzlen

#### Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Projekt für den Teilabbruch und die Sanierung des Reservoirs Menzlen wird gutgeheissen und es wird dafür zu Lasten der Bauabrechnung der Wasserversorgung ein Verpflichtungskredit von CHF 1'870'000 erteilt.

---

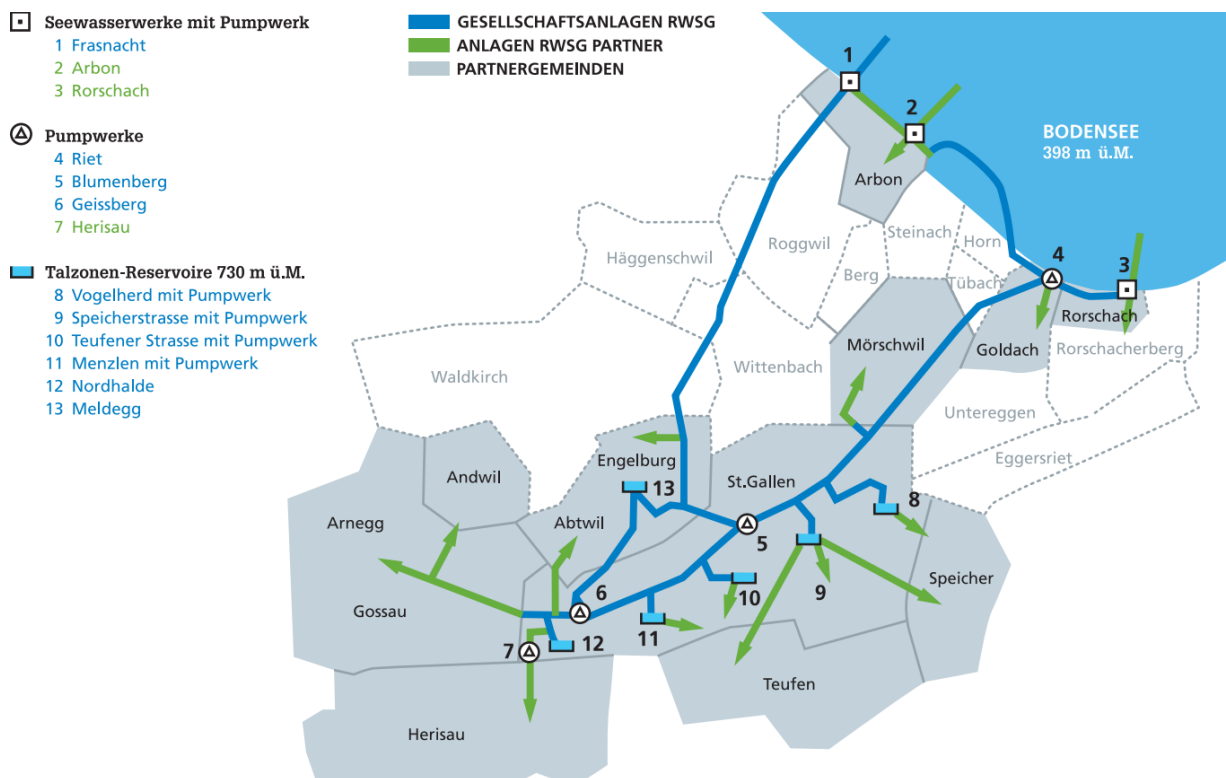
#### 1 Ausgangslage

Das Seewasserwerk Frasnacht beliefert die Partner der RWSG über verschiedene Pumpwerke und Wasserreservoirs mit Trinkwasser. Jährlich werden über 8,5 Millionen Kubikmeter Wasser transportiert. Dabei müssen teilweise über 400 Höhenmeter bis zu den Wasserreservoirs überwunden werden.

Während des Normalbetriebs wird das Trinkwasser von Frasnacht über die Transportleitung der RWSG ins Reservoir Meldegg in Abtwil gepumpt. Von dort aus findet eine weitere Verteilung über die Pumpwerke Geissberg und Blumenberg in St.Gallen bis zu den Reservoirs statt. Weitere Informationen zum Versorgungskonzept sind im Postulatsbericht «Konzept für die Trinkwasserversorgung der Stadt in schweren Mangellagen» zusammengestellt.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> [Konzept für die Trinkwasserversorgung der Stadt in schweren Mangellagen; Postulatsbericht](#); Vorlage Stadtparlament Nr. 1609 vom 5. April 2022. Durch das Stadtparlament behandelt an der Sitzung vom 3. Mai 2022



Das Reservoir Menzlen (Oberstrasse 243b) besteht aus vier Wasserkammern (zwei rechteckige Kammern mit je 2'290 m<sup>3</sup> mit Jahrgang 1957 und zwei Rundbehältern mit je 430 m<sup>3</sup> mit Jahrgang 1911). Durch die Talzonenöffnung versorgt es gemeinsam mit den Reservoirs Nordhalde, Teufenerstrasse, Speicherstrasse, Vogelherd und Meldegg die Talzone der Stadt St.Gallen. Das Pumpwerk für das höher gelegene Reservoir Rosenbüchel soll im heutigen Zustand bestehen bleiben.

## 2 Projektumfang

### 2.1 Ziele

Das Projekt bezweckt den Abbruch der schon seit langem nicht mehr verwendeten alten Rundbehälter (2 x 430 m<sup>3</sup>) aus dem Jahre 1911 mit noch von oben zugänglichem Einstieg, ebenso die Sanierung des bestehenden Rohrkellers (Leitungen, Armaturen, Gitterroste, neuer Industrieboden, Dach usw.). Im Rohrkeller wird eine Einlaufregulierung eingebaut, um ein Überlaufen der Behälter aufgrund der Talzonenöffnung zu verhindern.

Eine Analyse der bestehenden Beschichtung der zwei rechteckigen Kammern aus dem Jahre 1957 hat gezeigt, dass die darin enthaltenen Weisspigmente in der Schweiz nicht mehr in Lebensmittelbetrieben und somit auch nicht zur Trinkwasserspeicherung eingesetzt werden dürfen. Daher wird die Beschichtung in den Wasserkammern erneuert.

## 2.2 Anpassungen

Baulich am aufwendigsten und am kostenintensivsten sind die Sanierung des Rohrkellers und die neue Beschichtung der Wasserkammern. Der Rohrkeller wird komplett erneuert. Neue Armaturen und Rohrleitungen in Edelstahl werden so erstellt, dass eine saubere Durchmischung der Leitungen und Kammern gewährleistet ist.

Im Weiteren sind folgende Arbeiten für die Ertüchtigung des Reservoirs nötig:

- Abbruch der zwei alten Rundbehälter (aus dem Jahre 1911)
- Erneuerung des Rohrkellerbodens (neu Industrieboden)
- Gitterrost-Podeste und Treppen neu in Edelstahl
- Neue Beleuchtung in den Wasserkammern
- Isolationshülsen für das bestehende Pumpwerk nachrüsten
- Vorraum Rohrkeller teilweise erneuern
- Neue Flachdachabdichtung inklusive Begrünung und Betretungsschutz
- Dachwasserableitung vom OG bis EG neu installiert und isoliert.

## 2.3 Vorgehen

Die Umbauarbeiten können dank der Talzonenöffnung ohne Versorgungsunterbruch ausgeführt werden. Das Reservoir Rosenbüchel kann in dieser Zeit von Reservoirs Scheitlinbüchel und Solitüden versorgt werden.

Dadurch kann die Sanierung in einem Zuge erfolgen. Die Ausführung soll 2023 starten und wird vom Baubeginn bis zur Inbetriebnahme schätzungsweise vier bis fünf Monate dauern.

## 3 Kostenzusammenstellung (Projekt Nr. 4'020'920–4'020'923)

### 3.1 Gebäude und Berohrung

<b>Eigenleistung</b>	<b>CHF 50'000</b>
<b>Fremdleistung beinhaltend:</b>	<b>CHF 1'820'000</b>
- Ingenieurleistungen	CHF 155'000
- Beschichtung Wasserkammern	CHF 1'000'000
- Sanitär/Schlosser-Arbeiten inkl. Armaturen	CHF 310'000
- Anpassungen Steuerung	CHF 40'000
- Dachabdichtung und Anpassungen	CHF 70'000
- Bewilligungen, Inbetriebnahme und Dokumentationen	CHF 15'000
- Unvorhersehbares	CHF 230'000
- <b>Kosten Gebäude und Berohrung</b>	<b>CHF 1'870'000</b>
 - Abbruch Rundbehälter (Unterhaltsprojekt 4'000'406)	 CHF 100'000
 <b>Total Kosten</b>	 <b>CHF 1'970'000</b>

Bei der GVSG wird ein Subventionsgesuch für das Sanierungs-Projekt eingereicht. In der obigen Kostenschätzung wurde ein allfälliger GVSG-Beitrag nicht berücksichtigt.

Beilagen:

- Trinkwasserversorgung RWSG und Stadt St. Gallen – Übersichtsschema
- 3 Bauwerks – und Installationspläne